

Kunstgeschichte in Trier



Informationen für
den Studienanfang

Inhalt



Willkommen

<u>Begrüßung</u>	4
<u>Kunstgeschichte studieren! Studieren in Trier!</u>	5
<u>Kunstgeschichte in Trier</u>	7
<u>Der »» generator.medienkunstlabor</u>	8
<u>Die Graphische Sammlung</u>	9
<u>Kunst(geschichte) für die Grundschulbildung</u>	11
<u>Die Fachschaft</u>	13
<u>Das Team</u>	15
<u>Die Lehrenden und Mitarbeiter*innen</u>	16
<u>Wie erreiche ich wen?</u>	17

Mein Studium

<u>Studienverlaufspläne</u>	20
<u>Hinweise zu KVV und Stundenplan</u>	21
<u>Fristen und Termine</u>	22
<u>Studium und Praktikum im Ausland: Erasmus+</u>	23
<u>Exkursionen und Ortstermine</u>	26

Wer hilft?

<u>Die Fachstudienberatung</u>	28
<u>Die Zentrale Studienberatung</u>	29
<u>Das Studierendensekretariat</u>	30

Wie finde ich mich zurecht?

<u>Der Campus</u>	32
<u>PORTA</u>	33
<u>StudIP</u>	34

Ressourcen

<u>Die besten Bilder stammen von unserem Fotografen</u>	36
<u>Die lichtBILDstelle</u>	37
<u>EasyDB und Prometheus</u>	38
<u>Was lesen?</u>	39
<u>Kultur genießen...ganz umsonst?</u>	42

Willkommen



“Wem Sie auf Ihren Erkundungstouren begegnen, welche Kunst Sie am meisten begeistern und welche Exkursionsziele Sie am liebsten mögen werden, wissen wir heute noch nicht.”

Begrüßung

Liebe Erstsemester,

willkommen in Trier, willkommen im Fach Kunstgeschichte! So neu und so aufregend der Studienbeginn sein mag, den wichtigsten Schritt haben Sie bereits getan: die Entscheidung, Kunstgeschichte zu studieren. Sie dürfen sich auf eine Menge Augenöffner und neue Kenntnisse freuen! Damit Sie auch organisatorisch alles im Blick behalten, helfen wir Ihnen mit dieser Broschüre gerne bei der anfänglichen Orientierung. Schon im ersten Semester werden Sie neue Kommiliton*innen kennenlernen, neues Wissen erwerben und auch neue Eindrücke in Trier gewinnen. Wem Sie auf Ihren Erkundungstouren begegnen, welche Kunst Sie am meisten begeistern und welche Exkursionsziele Sie am liebsten mögen werden, wissen wir heute noch nicht. Damit Sie genau das ohne Umwege herausfinden können, wollen wir uns zu Beginn kurz vorstellen

und ein paar Fragen klären: Wer sind wir, was machen wir, wer sind die richtigen Ansprechpartner*innen, wo findet man was auf dem Campus, und wie findet man die richtigen Bilder oder Literatur für Referate und Hausarbeiten? Da die Organisation Ihres Studiums nicht ohne Online-Dienste zu bewältigen ist, finden sich in dieser Broschüre sowie auf der Homepage des Fachs („Informationen für Erstsemester“) wichtige Hinweise. Überhaupt lohnt es, die Website des Fachs regelmäßig anzuklicken, da aktuelle Vorträge, Ausstellungseröffnungen oder Mitteilungen der Fachschaft – wie beispielsweise die Begrüßungsfeier für Erstsemester – dort angekündigt werden.

Wir alle wünschen Ihnen viel Spaß, einen guten Start in Trier und ein tolles Studium!

Ihre Dozentinnen und Dozenten

Kunstgeschichte studieren! Studieren in Trier!

Es gibt eine Fülle von Studiengängen, zwischen denen sich zu entscheiden, nicht einfach ist. **Kunstgeschichte ist für Sie das Richtige**, wenn Sie sich für Kunst, für historische Objekte und Medien begeistern können – für einen mittelalterlichen Reliquienschrein, ein Gemälde von Caspar David Friedrich, oder einen Film von Yoko Ono. In Trier können Sie vom Mittelalter (ca. 330–1500) über die Frühe Neuzeit bis zur Moderne (ca. 1800–1945)

und Gegenwartskunst (1945 bis heute) alle Epochen und Methoden studieren. Die Lehre befasst sich mit allen wichtigen Gattungen von Architektur über Skulptur, Malerei, Zeichnung, Kunsthandwerk bis zu Fotografie, Film, Video, Installations- und Medienkunst. Schwerpunkte werden Sie im Studium selbst finden und vertiefen können. Ein **Interesse an Geschichte, an ästhetischen Fragen und auch die Bereitschaft zu lesen, Museen, Ausstellungen und Denkmäler zu besuchen, sind eine Voraussetzung für Studium und Beruf.**

Als älteste Stadt Deutschlands, bietet Ihnen Trier die allerbesten Bedingungen. Anhand der reichen Sammlungen und einer Fülle von Baudenkmälern, sind Sie in der Lage „ein Auge“ für die historische Einordnung von Kunst zu entwickeln. Auf klei-

nen Exkursionen in der Region, sogenannten Ortsterminen, und großen Exkursionen etwa in Deutschland, nach Frankreich, Italien oder auch an entferntere Orte, lernen Sie weitere Kunstwerke im Original kennen.

An der Universität Trier finden Sie zudem einen familiären Fachbereich, an dem Sie in überschaubaren Lerngruppen studieren werden, wo Sie Gelegenheit haben, sich einzubringen und mit Kommiliton*innen in Kontakt zu kommen.

Eine absolute Besonderheit der Trierer Kunstgeschichte ist, dass Sie schon im Bachelor-Studium an der Vorbereitung unterschiedlichster Ausstellungsprojekte mitarbeiten können. Zum einen entstehen in der am Fach angesiedelten Graphischen Sammlung in Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Museen jährlich neue Ausstellungen und Kataloge; zum anderen verfügt die Kunstgeschichte mit dem »» generator.medienkunstlabor seit 2015 über einzigartige Ausstellungsräu-



me in der Heizkraftzentrale eines ehemaligen Militärkrankenhauses, wo jedes Jahr auf 2.000 qm Ausstellungsfläche aktuelle Positionen der Licht- und Medienkunst kuratiert werden.

Mit einem Studium der Kunstgeschichte stehen Ihnen vielfältige Berufsfelder offen. Klassischerweise bereitet das Studium auf eine Tätigkeit im Museum und im Ausstellungswesen, in der Denkmalpflege oder auf dem Kunstmarkt vor. Kunsthistoriker*innen arbeiten auch in unterschiedlichsten Funktionen im Kulturbereich, im publizistischen Bereich, unterrichten oder arbeiten an Forschungseinrichtungen.



Kunstgeschichte in Trier



Der »»generator. medienkunstlabor

Kunst statt Kohle – Jahrzehnte dienten die Räume in den Untergeschossen von Universitätscampus II als Kohleheizzentrale der Energieversorgung bis diese im Rahmen der Konversion stillgelegt wurde. Wo früher fossile Brennstoffe verheizt wurden, werden nun künstlerische Konzepte generiert und umgesetzt.

2015 wurde der »»generator als Medienkunstlabor des Fachs Kunstgeschichte initiiert, in dem die Studierenden der Kunstgeschichte **unmittelbar in die kuratorische Arbeitspraxis eintauchen** können. In der besonderen Raumkulisse werden seither eindrucksvolle Ausstellungen realisiert, die in Zusammenarbeit von bekannten Künstler*innen mit Studierenden und Wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen der Universität entwickelt werden. Als kuratorisches Labor dient der



»»generator dabei als Experimentierfläche, auf der kuratorische Ideen und Konzepte diskutiert, erprobt und realisiert werden. Die historische Substanz des Kellers bleibt dabei in allen Ausstellungen sichtbar, während er zugleich neu interpretiert und erfahrbar wird.

Leitung:

Larissa Wesp, M.A.

<http://generator.uni-trier.de>

Die Graphische Sammlung

Seit 1982 existiert die Graphische Sammlung als Teil des Fachs Kunstgeschichte der Universität Trier. Mit ihren nun bald 45 Jahren ist sie im Vergleich mit anderen Universitätssammlungen eine noch vergleichsweise junge Institution, die sich auch hinsichtlich ihrer Bestände und deren Herkunft

vielfach von anderen Einrichtungen ihrer Art in Deutschland unterscheidet. Gestartet mit einem sehr kleinen Bestand an Druckgraphiken, umfasst sie zum jetzigen Zeitpunkt knapp 23.000 druckgraphische Blätter und Zeichnungen. Gewachsen durch Schenkungen und großzügige Dauerleihgaben sowie gezielte Ankäufe im Kunsthandel, macht sie es möglich, in Trier neben der älteren Druckgraphik auch diejenige des 20. und 21. Jahrhunderts exemplarisch zu studieren.

Die Graphische Sammlung ist in erster Linie eine Lehr- und erst in zweiter Linie eine Kunstsammlung.

Dementsprechend steht hier nicht das Bewahren im Vordergrund – auch wenn es zu



keinem Zeitpunkt vernachlässigt wird –, sondern das Lehren mit und das lernende Forschen am originalen Objekt sowie die Vermittlung graphikhistorischer und konservatorischer Grundkenntnisse. Die Bestände dienen der Ausbildung der Studierenden. Daher arbeiten vornehmlich Anfänger ohne Erfahrungen im Umgang mit Kunst auf Papier unter steter Anleitung mit den Beständen.

Im Rahmen der Arbeit mit den Sammlungsbeständen werden regelmäßig in Semi-

nar- und Projektveranstaltungen gemeinsam mit Studierenden Ausstellungen erarbeitet. Hier bietet sich den Studierenden vielfach die Möglichkeit, **bereits früh während des Studiums an grundlegende graphikhistorische Fragestellungen** herangeführt zu werden sowie sich mit **Themenbereichen** zu beschäftigen, **die mehrheitlich noch unerforscht sind.**

Leitung:

Dr. Stephan Brakensiek
Raum BZ 145a



Kunst(geschichte) für die Grundschulbildung

“Ästhetische Bildung und Didaktik der Bildenden Kunst”

Eine Besonderheit des Fachs Kunstgeschichte an der Universität Trier besteht in der Ausbildung der Lehramtsstudierenden der Grundschul-

bildung. In der ästhetischen Bildung ist die sinnliche Erfahrung der Ausgangspunkt für Lehr-, Lern- und Bildungsprozesse. Denn **wir können nicht anders, als unsere (Um-)Welt sinnlich wahrzunehmen** und uns anzueignen. Im Zentrum stehen mit hin Ansätze und Zugänge ästhetischer Wahrnehmungs- und Erkenntnisweisen, Imaginationstheorien, Kreativitätsprozesse oder ästhetische Praktiken wie Experimentieren, das Spiel oder den Zufall einbeziehende Verfahren und deren Umsetzung in den primarstufenbezogenen Unterricht, um divergentes Denken und kreative Lösungskompetenzen, verbesserte Erinnerungsvermögen oder Selbstbildung für das fächerübergreifende Unterrichten in der Grundschule produktiv zu



machen. **Neben eher historisch und theoretisch ausgerichteten Seminaren, wie die Geschichte der Kunstvermittlung oder die Einführung in die Bildkünste und die Architekturgeschichte haben Studierende die Möglichkeit, selbst gestalterisch tätig zu werden.** In einem ein- bzw. zweiwöchigen Atelierpraktikum in Ateliers an der Europäischen Kunstakademie werden verschiedene Maltechniken oder druckgraphische Verfahren unter Anleitung von Kunstschaaffenden

erprobt, weiterentwickelt und vertieft. Die primarstufenbezogene Didaktik der Bildenden Kunst setzt sich mit ästhetischen und epistemischen Potenzialen der unterschiedlichen Gestaltungsfelder – Zeichnen, Malen, dreidimensionales Gestalten, Fotografie – und deren Vermittlung im Kunstunterricht der Grundschule auseinander.

Ansprechpartnerin:
Dr. Claudia Reufer

Die Fachschaft



Zur **Fachschaft Kunstgeschichte** gehören alle **Studierenden des Faches Kunstgeschichte** an der Universität Trier. Dabei spielt es keine Rolle, in welchem Semester sie gerade studieren. Eben diese Studierenden **wählen einmal im Jahr ihre Vertreter*innen in den Fachschaftsrat**, die eine ähnliche Funktion haben wie früher Schul- oder Klassensprecher*innen.

Der Fachschaftsrat vertritt in erster Linie die Interessen der Studierenden, kommuni-

ziert diese – wenn das nicht im direkten Gespräch erfolgen soll – an die Lehrenden, organisiert Veranstaltungen und vernetzt sich mit Fachschaftsräten anderer Fächer und fremder Unis. Insofern ist die Mitarbeit im Fachschaftsrat eine **wichtige und auch coole Aufgabe**: Hier werden gemeinsame Filmabende, Feiern, Vorträge und Exkursionen geplant.

Aktuelle Infos dazu stehen auf der Website des Faches unter „Fachschaftsrat Kunstgeschichte“.

“Hier werden gemeinsame Filmabende, Feiern, Vorträge und Exkursionen geplant.”



Das Team

Die Lehrenden und Mitarbeiter*innen

Professor*innen

Univ.-Prof. Dr. Ulrike Gehring

Prof. Dr. Markus Rath

Univ.-Prof. Dr. Marc Carel Schurr

Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen

Tabea Braun, M.A.

Dr. Denis Grünemeier

Tanja Kilzer, M.A., M.A.

Dr. Claudia Reufer

Laura Schreiner, M.A.

Larissa Wesp, M.A.

Graphische Sammlung

Dr. Stephan Brakensiek

Fotograf

Andreas Thull

Sekretariate

Anne Mertes

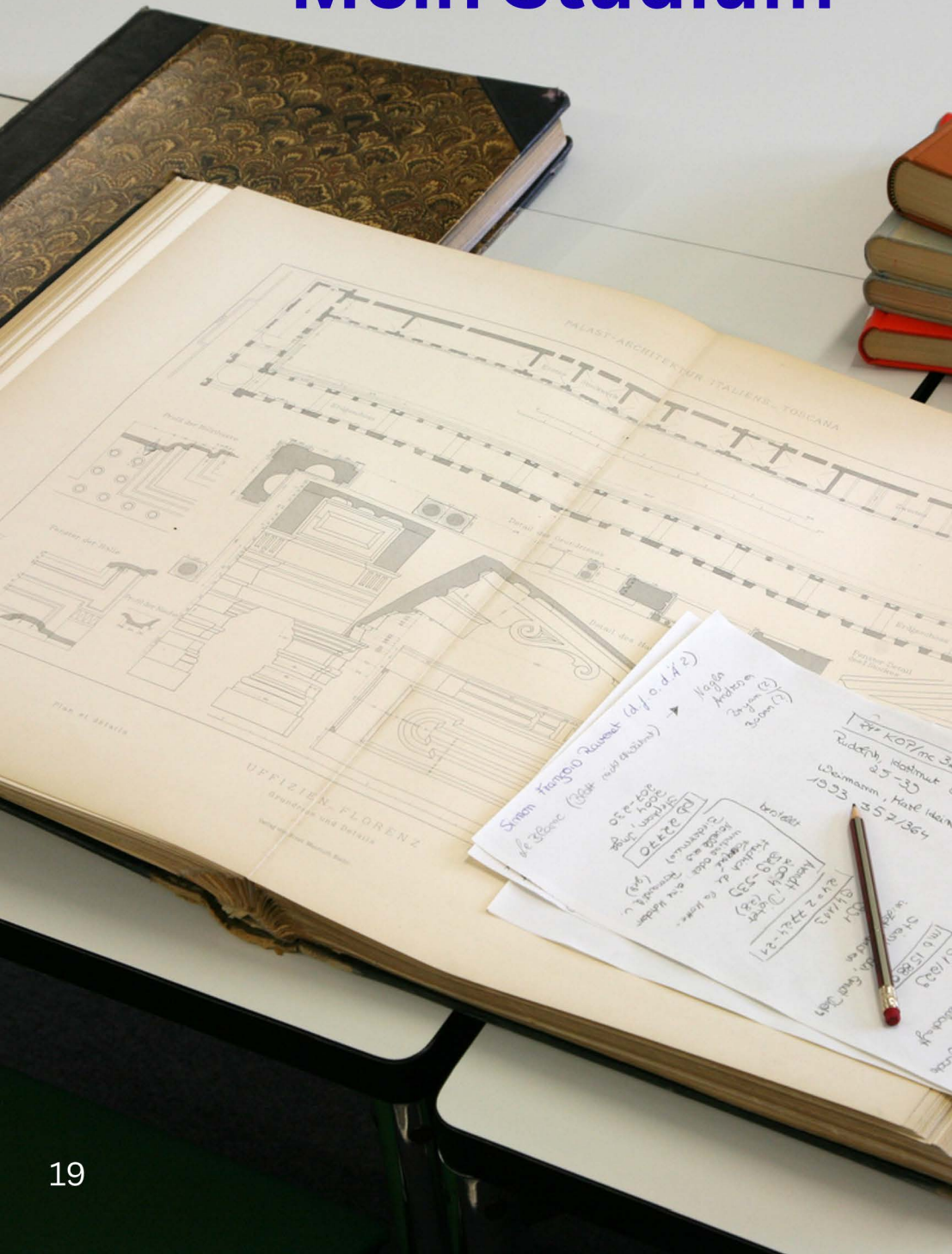
Jacqueline Mongin

Wie erreiche ich wen?

Name	E-Mail	Büro	Telefon
Dr. Stephan Brakensiek	brakensie@uni-trier.de	BZ 145a	+49 651 201-2169
Tabea Braun, M.A.	braunta@uni-trier.de	A 111	+49 651 201-2177
Univ.-Prof. Dr. Ulrike Gehring	gehring@uni-trier.de	A 114	+49 651 201-2125
Dr. Denis Grünemeier	gruenemeier@uni-trier.de	A 111	+49 651 201-4481
Tanja Kilzer, M.A., M.A.	kilzer@uni-trier.de	A 244	+49 651 201-2145
Anne Mertes	mertes@uni-trier.de	A 113	+49 651 201-2132
Jacqueline Mongin	mongin@uni-trier.de	A 112	+49 651 201-2194
Prof. Dr. Markus Rath	rath@uni-trier.de	A 115	+49 651 201-2182
Dr. Claudia Reufer	reufer@uni-trier.de	A 116	+49 651 201-1781
Laura Schreiner, M.A.	schreiner@uni-trier.de	A 244	+49 651 201-3131
Univ.-Prof. Dr. Marc Carel Schurr	schurr@uni-trier.de	A 243	+49 651 201-2183
Andreas Thull	thull@uni-trier.de	A 210	+49 651 201-2189
Larissa Wesp, M.A.	wesp@uni-trier.de	A 116	+49 651 201-2434



Mein Studium



Studienverlaufspläne

Der Studienverlaufsplan gibt Ihnen eine **Hilfestellung, wie Sie Ihren Stundenplan gestalten sollten, um Ihr Studium in den vorgesehenen sechs Semestern zu absolvieren**. Sie müssen diesem Plan nicht folgen – allerdings kann es in diesem Fall passieren, dass sich Ihre Studienzeit verlängert, weil Sie zum Beispiel ein Semester warten müssen, um eine bestimmte Lehrveranstaltung zu belegen, die nicht in jedem Semester angeboten wird.

Bei dieser Gelegenheit weisen wir darauf hin, dass die **Einhaltung der Regelstudien-**

zeit zwar kein unwichtiges, aber bei Weitem nicht das wichtigste oder gar das **einzige Kriterium** ist, nach dem Sie Ihre Studienplanung richten sollten!

Wichtiger (auch auf dem Arbeitsmarkt) als die reine Studiendauer sind die Studienintensität und zusätzliche Qualifikationen wie Auslandserfahrung, Fremdsprachenkenntnisse oder die Übernahme von Verantwortung in der studentischen Selbstverwaltung oder als Studentische*r Mitarbeiter*in.

Web: Homepage des Fachs > Studium > Formulare, Leitfaden, Modulverlauf



Hinweise zu KVV und Stundenplan

Über das aktuelle Lehrangebot informiert Sie der Stundenplan. Diesen finden Sie am Schwarzen Brett neben der lichtBILDstelle und auf der Homepage des Fachs unter > Studium > Studium > Stundenplan.

Detaillierte Informationen zu den Inhalten und Themen der Lehrveranstaltungen bie-

tet darüber hinaus das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis (KVV). Dieses wird jeweils im September und im März an den gleichen Orten veröffentlicht und zu Beginn der Vorlesungszeit noch einmal aktualisiert.



Fristen und Termine

Sommersemester 2026

01.04.2026 – 30.09.2026

Vorlesungszeitraum:
13.04.2026 – 18.07.2026

Fristen

Rückmeldung: 15.01. –
15.03.2026

Beurlaubung,
Studiengangänderung,
Gasthörerschaft: 15.01. –
31.03.2026

Veranstaltungsfreie Tage:

Die in Rheinland-Pfalz gesetzlich geltenden Feiertage sind grundsätzlich veranstaltungsfrei.

Wintersemester 2026/27

01.10.2026 – 31.03.2027

Vorlesungszeitraum
12.10.2026 – 13.02.2027

Fristen

Rückmeldung 15.06.–
15.09.2026

Beurlaubung,
Studiengangänderung: 15.06.
– 30.09.2026

Gasthörerschaft: 01.08.–
15.10.2026

Veranstaltungsfreie Tage

Weihnachtsferien:
23.12.2026 – 08.01.2027

Die in Rheinland-Pfalz gesetzlich geltenden Feiertage sind grundsätzlich veranstaltungsfrei.

Weitere Termine finden Sie auf der Homepage der Universität.

Studium und Praktikum im Ausland: ERASMUS+

Wie die Kunst selbst – eine universelle Sprache – lebt auch das Fach Kunstgeschichte von Weltoffenheit und vom Austausch über die Grenzen hinweg. Es gibt keine nationale Kunstgeschichte.

Mit Erasmus+ haben Sie die Möglichkeit, während Ihres Studiums Zeit im Ausland zu verbringen, und wir unterstützen Sie dabei.

Für Kunsthistoriker*innen be-

deutet Erasmus+ weit mehr als das Erlernen einer neuen Sprache. Entscheidend ist, dass Sie **andere Kulturen, Universitäten und Museen kennenlernen, Originale vor Ort studieren, im Alltag von herausragenden Kunstwerken umgeben sind und Einblicke in unterschiedliche Lehr- und Forschungsperspektiven gewinnen**. Und nebenbei entstehen internationale Freundschaften, Netzwerke und prägende persönliche Erfahrungen.

In einer global vernetzten Welt sind Auslandserfahrung und Sprachkenntnisse wertvolle Qualifikationen – **auf dem Arbeitsmarkt hochgeschätzt und oft vorausgesetzt**.

Viele unserer Studierenden blicken bereits auf erfolgreiche Aufenthalte an unseren Partneruniversitäten zurück, in **Paris, Nijmegen, Florenz oder Istanbul**. Auch kürzere Aufenthalte im Rahmen von Praktika – innerhalb der EU oder darüber hinaus – sind mit Erasmus+ möglich.

Ihre Vorteile: keine Studiengebühren an der Gasthochschule, Anerkennung der Studienleistungen in Trier, Unterstützung bei Bewerbung und Aufenthalt sowie die Möglichkeit, Erasmus+-Förderung mit Auslands-BAföG zu kombinieren – und damit eine grundlegende finanzielle Sicherheit. Wir empfehlen, den Auslandsaufenthalt nach dem vierten Semester zu planen – informieren Sie sich jedoch frühzeitig über Bewerbungsabläufe, Zielorte und Bedingungen. Eine jährliche Infoveranstaltung im Januar, organisiert vom Fach gemeinsam mit dem International Office, gibt Ihnen dafür alle wichtigen Hinweise und beantwortet Ihre Fragen. Achten Sie auf Ankündigungen dieser Veranstaltung auf unserer Fachhomepage, auf Aushänge und in den sozialen



Medien. Natürlich können Sie sich auch jederzeit direkt an uns wenden.

Ihre Ansprechpartner*innen:

Dr. Denis Grünemeier (Erasmus-Koordinator Kunstgeschichte)

International Office

V-Gebäude, EG, V20a

Mail: international@uni-trier.de

Allgemeine Informationen zum ERASMUS+-Programm:

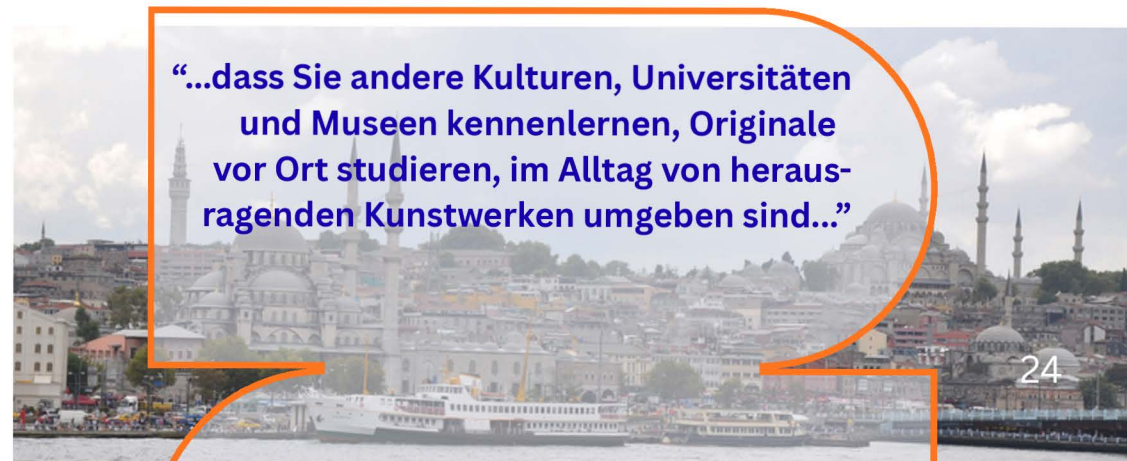
www.erasmus.uni-trier.de

Fachspezifische Informationen:

Fachhomepage > Studium >

Studium > Erasmus

“...dass Sie andere Kulturen, Universitäten und Museen kennenlernen, Originale vor Ort studieren, im Alltag von herausragenden Kunstwerken umgeben sind...”



“Ortstermine und Exkursionen geben Ihnen Gelegenheit zum direkten Kontakt mit den Kunstwerken.”



Exkursionen und Ortstermine

Ortstermine und Exkursionen geben Ihnen die **Gelegenheit zum direkten Kontakt mit den Kunstwerken**. Die möglichst häufige Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist daher **entscheidend für ein erfolgreiches Studium der Kunstgeschichte**.

Im Modul „Ortstermine: Exkursionen zur Einführung“ lernen Sie auf einzelnen Tagesausflügen bereits im ersten Studienjahr wichtige Monumente und Museen in Trier und Umgebung kennen – und dazu auch die Dozent*innen des Fachs, die diese

Veranstaltungen durchführen. Neben diesen Tagesausflügen sollten Sie im ersten Studienjahr im Umfang von mindestens sechs Tagen an mehrtägigen Exkursionen teilnehmen: Dieses Format ermöglicht es Ihnen, intensiver in den Museums- und Denkmalbestand einzelner Städte und / oder bestimmter Regionen einzutauchen.

Ortstermine und Exkursionen werden über die Aushänge am Brett neben der licht-BILDstelle und auf der Homepage des Fachs angekündigt.





Wer
hilft?

Die Fachstudien beratung

Bei inhaltlichen Fragen Ihren Studiengang, Ihren Stundenplan und das Fach betreffend, wenden Sie sich bitte an die interne Fachstudienberatung der Kunstgeschichte. Hier können zum Beispiel auch Fragen der Modulbelegung, der Prüfungsvoraus-

setzungen sowie der zu erbringenden Leistungen geklärt werden. Der Fachstudienberater hilft Ihnen hierbei gerne weiter.

Ansprechpartner:

Dr. Stephan Brakensiek
Raum A 143



Die Zentrale Studienberatung

Haben Sie **übergeordnete Fragen zu Ihrem Studium**, wie **beispielsweise zur Studienwahl, zu allgemeinen Problemen oder benötigen Sie Hilfe bei der Studienplanung und der Gestaltung Ihres Studienalltags?**

Dann wenden Sie sich an die Zentrale Studienberatung der Universität Trier. Diese hilft Ihnen im Rahmen eines persönlichen Gespräches weiter und beantwortet Fragen zu einem möglichen Fachwechsel oder einer generellen Neu-

orientierung. Darüber hinaus bietet die Zentrale Studienberatung Gruppenangebote und Veranstaltungen für Studierende aller Fächer an.

Bei Bedarf vereinbaren Sie einen Beratungstermin in der Zentralen Studienberatung.

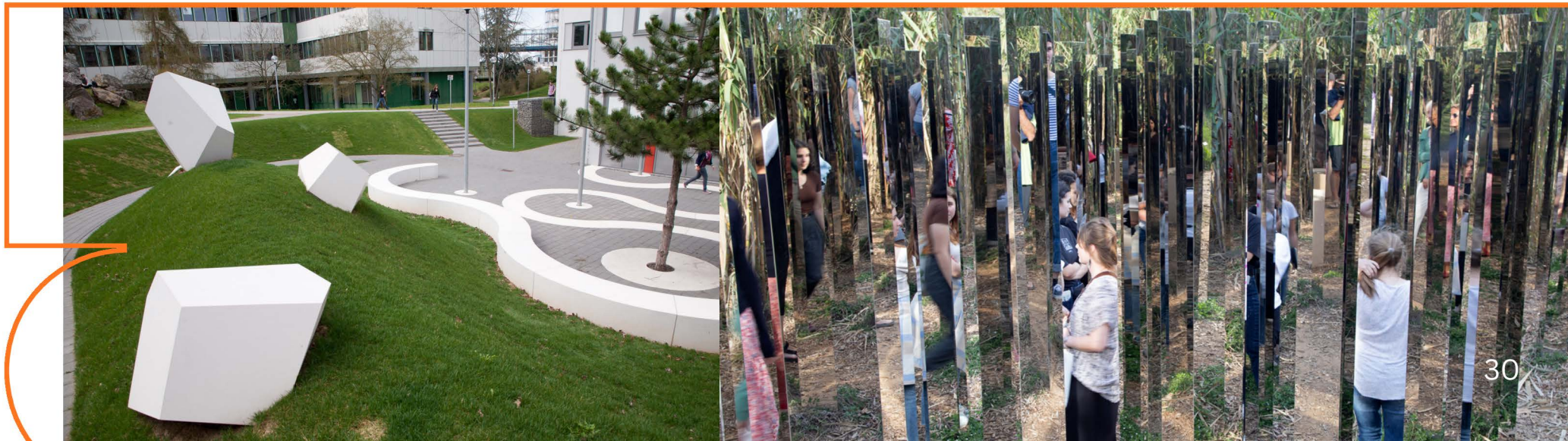
E-Mail: zsb@uni-trier.de
Tel.: +49 651 201-2805,
V-Gebäude, EG
Alle Angebote der ZSB finden Sie auf der [Homepage](#).

Das Studierenden sektretariat

Für alle administrativen Dinge wie Bewerbung, Einschreibung (Immatrikulation), Rückmeldung, Beurlaubung, Exmatrikulation, Studienbeiträge, Gast- und Zweithörerstatus, Semesterbescheinigung und Studierendenausweis wenden Sie sich bitte an das Studierendensekretariat (StuSek). Dort erhalten Sie auch Informationen über die Zulassungs- sowie Einschrei-

bungsvoraussetzungen. Das Bewerbungsverfahren bis hin zur Zulassung und Einschreibung wird vom Studierendensekretariat der Universität Trier abgewickelt, einschließlich der Prüfung von ausländischen Bildungsnachweisen.

Alle Angebote des Studierendensekretariats finden Sie auf der [Homepage](#) der Uni Trier.



Wie finde ich mich zurecht?



Der Campus



Weitere Lage- und Raumpläne des Campus finden Sie auf der [Homepage der Uni Trier](#).

PORTA

PORTA ist das Studien-Managementsystem der Universität Trier. Es dient dazu, das Studium zu organisieren und Prüfungen zu verwalten. Hier können Sie sich **für Veranstaltungen, Prüfungen, Exkursionen etc. anmelden**, Ihren persönlichen **Stundenplan erstellen**, den Status Ihrer **Rückmeldung prüfen** und die **Immatrikulationsbescheinigung ausdrucken**.

Auf der Homepage der Universität Trier ist das System mit dem markanten Symbol der Trierer Porta Nigra schnell zu finden. Auf der Startseite von PORTA angekommen melden Sie sich mit Ihrer ZIMK-Kennung an. Die ZIMK-Kennung setzt sich aus der Benutzerkennung und dem zugehörigen Passwort zusammen, das Sie vom ZIMK bekommen haben.

Die Benutzerkennung besteht aus einem standardisierten Kürzel der universitären E-Mail-Adresse: z.B. s3abcdef; wobei die Zahl nach dem ‚s‘ den Fachbereich bezeichnet: bei Kunstgeschichte im Hauptfach ‚s3‘. Die nachfolgenden zwei Buchstaben sind die Anfangsbuchstaben des Vornamens, die letzten vier entsprechen den ersten vier Buchstaben des Nachnamens.

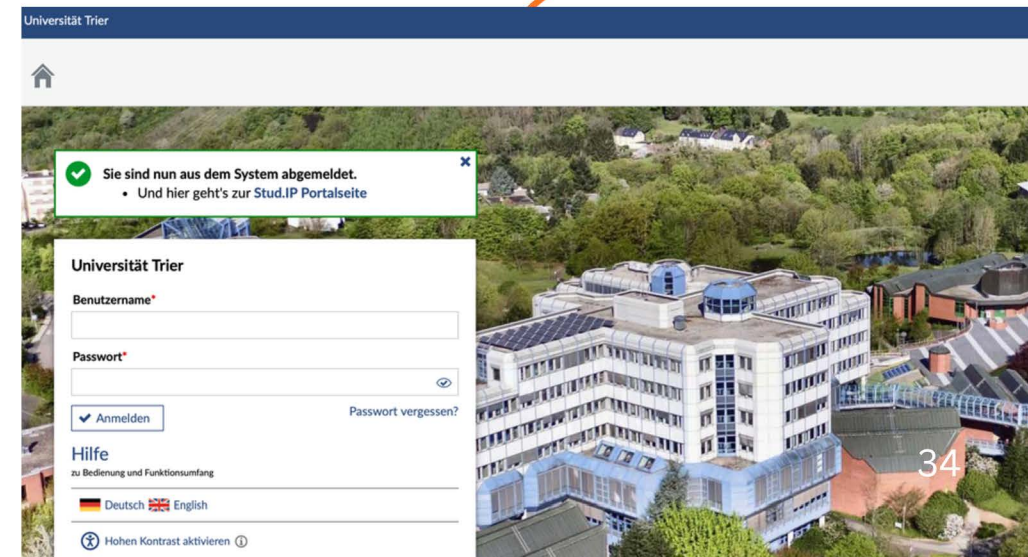
Nach der Anmeldung finden Sie im oberen Bereich der Seite das Menü, über das auf die verschiedenen Funktionen von PORTA zugegriffen werden kann. Wie diese Funktionen zu benutzen sind, erklärt sich teils von selbst, indem man einfach alle Menüfunktionen durchklickt.

Hilfe gibt es auf der Homepage der Uni Trier unter ‚Erklär mir PORTA‘ sowie ebenfalls auf der Homepage unter: ‚PORTA Support‘.

Direkt auf der Hauptseite der Universität Trier gelangen Sie zur Lehrplattform Stud.IP. **StudIP ist die elektronische Informations- und Organisationsplattform der Lehre.** Unter ‚Veranstaltungen‘ können Dokumente hochgeladen werden, die anschließend für alle Teilnehmer*innen zum Download bereitstehen. Hier finden Sie beispielsweise Power Point-Präsentationen zu Vorträgen oder Seminarlektüre. Weiterhin kann man unter ‚Nachrichten‘ wichtige E-Mails zu den Lehrveranstaltungen abrufen und unter ‚Community‘ mit anderen Studierenden kommunizieren.

Unter ‚Profil‘ können die eigenen Nutzerdaten gespeichert werden und im ‚Planer‘ ist es möglich, einen Stundenplan zu erstellen und durch private Veranstaltungen zu ergänzen.

Weitere Informationen zur Benutzung von Stud.IP finden Sie auf der Seite des ZIMK (Zentrum für Informations-, Medien- und Kommunikationstechnologie) der Uni Trier unter IT-Dienste und Services > [Studienanfänger](#).



Ressourcen



35

Die besten Bilder stammen von unserem

Fotografen

Kunsthistoriker*innen brauchen gute Abbildungen – sowohl in Referaten, als auch in Hausarbeiten. **Des- halb arbeitet im Fach Kunst- geschichte der Uni Trier ein professioneller Fotograf**, der nur dafür da ist, Ihre Bildwünsche umzusetzen. Sein Name ist Andreas Thull. Er fertigt Reproduktionen vor Ort oder aus Büchern, die Sie für Ihr Referat, Ihren Vortrag oder Ihre Abschluss- arbeit brauchen. Da aller- dings schon viele Motive von ihm oder von Kol- leg*innen an anderen Insti- tuten abfotografiert wur- den, speist er nur die ergän- zenden Aufnahmen in ent- sprechende **Bilddatenban- ken ein, auf die alle Stu- dierenden des Faches Kunstgeschichte Zugriff er- halten.**

Wie das funktioniert, erfahren Sie am Besten direkt in der lichtBILDstelle. Die Kommi- lition*innen warten dort schon auf Ihren Besuch.

Fotograf:
Andreas Thull



36

Die



lichtBILDstelle

Die lichtBILDstelle ist das Herzstück der Kunstgeschichte in Trier, da hier alle vorhandenen Reproduktionen und Digitalbilder verwaltet und auffindbar gemacht werden.

Auch können alle Studierenden der Kunstgeschichte die Arbeitsplätze in diesem Raum nutzen.

Sollte ein gesuchtes Bild dort nicht vorhanden sein, wird es von Andreas Thull fotografiert und anschließend in die Datenbank eingespeist: **Einfach Vorlage einreichen, Formular ausfüllen und nach spätestens eine Woche das Digitalisat erhalten.** So wird einerseits die Arbeit der Studierenden an Hausarbei-

ten und Referaten unterstützt, andererseits wird die Datenbank fortwährend gepflegt und der Bestand digitaler Abbildungen stetig erweitert. In der lichtBILDstelle erhalten Sie auch Ihr persönliches Passwort für den Zugang zum digitalen Bildarchiv ‚Prometheus‘.

Unbedingt sollten Sie gleich zu Beginn des Studiums dort einmal vorbeischauen!

Die **Öffnungszeiten** finden Sie an der Tür (A 109) und online.

Kontakt: lichtbildstelle@uni-trier.de

Tel.: +49 651 201-2120

EasyDB und prometheus



Hinter **EasyDB** verbirgt sich ein umfangreiches Datenbanksystem, das am Fach Kunstgeschichte der Universität Trier hauptsächlich als Bilddatenbank, aber auch zum einheitlichen Medienmanagement von Fotos genutzt wird.

EasyDB steht allen Lehrenden und Studierenden zur Recherche zur Verfügung. EasyDB ist gleichzeitig eine der vielen Quelldatenbanken, aus denen sich das verteilte Bildarchiv prometheus speist.

Die **mehr als 50.000 Datensätze** werden kontinuierlich erweitert und ergänzt – auch nach den Themenschwerpunkten der aktuellen Lehrveranstaltungen.

Als **Nutzer*innen können Sie Bildmaterial für Ihre Veranstaltungen oder Referate zusammensuchen und Präsentationen oder Arbeitsmappen erstellen.** Fehlendes Bildmaterial kann in der Kunstgeschichte nach einer Buchvorlage bestellt werden: Einfach Bestell-

zettel ausfüllen und zusammen mit der Bildvorlage in der lichtBILDstelle (Raum A109) der Kunstgeschichte abgeben.

prometheus ist ein digitales Bildarchiv für Kunst- und Kulturwissenschaften. Dort werden **mehr als 3,9 Mio. digitale Reproduktionen aus über 100 Datenbanken** von Museen, wissenschaftlichen Institutionen und Forschungsprojekten zusammengeführt und über eine gemeinsame Oberfläche recherchierbar gemacht.

Die Bildgeber stellen ihre Datenbanken zur Förderung von Wissenschaft und Forschung frei zur Verfügung. Die Bandbreite reicht von Skulptur und Buchillustration, über Architektur und Video, Druckgrafik und Installation, Malerei und Kunsthandwerk, bis hin zu Urkunden und Fresken, Textilien und Designobjekten. Das Portal finden Sie unter: www.prometheus-bildarchiv.de.

Was lesen?

Im Folgenden finden Sie Hinweise auf einige Bücher, die Ihnen nicht nur den Einstieg in das Studium der Kunstgeschichte erleichtern können, sondern Ihnen auch während des Studiums und darüber hinaus als Arbeitsmittel, Referenz- und Nachschlagewerk von großem Nutzen sein werden, und deren Anschaffung wir Ihnen daher wärmstens empfehlen.

Die Grundlagentexte

Die Bibel.

Das wichtigste Buch der europäischen Geistesgeschichte. Wer verstehen will, wie sich die europäischen Künste über zwei Jahrtausende hinweg immer wieder neu an den Erzählungen, Versprechen und Widersprüchen dieses Buches abgearbeitet haben, für die/den führt kein Weg an der Lektüre des Originals vorbei.

Jacobus de Voragine: Legenda Aurea.

Die im 13. Jahrhundert durch einen Dominikanermönch zusammengestellte Sammlung von Heiligenlegenden avancierte nicht nur zu einem Bestseller des hohen und späten Mittelalters, sondern auch zur wichtigsten Inspirationsquelle der christlichen Kunst neben der Bibel. Da die, freilich spottbillige, Reclam-Version extrem stark gekürzt ist, empfiehlt es sich, auf die ausführlichere Edition in der Manesse Bibliothek der Weltliteratur zurückzugreifen.

Ovid: Die Metamorphosen.

Dieses Kompendium der antiken Götter- und Sagenwelt wurde nach seiner „Wiederentdeckung“ durch die Renaissance zur wichtigsten (profanen) Textgrundlage der neuzeitlichen Bildkünste. Die Ausgabe im Reclam Verlag stellt dem lateinischen Original Michael von Albrechts sehr gut lesbare Prosaübertragung gegenüber.

Die Geschichte der Kunst im Überblick

E. H. Gombrich: Die Geschichte der Kunst, Phaidon.

Der Klassiker. Unübertroffen in der (typisch angelsächsischen) Mischung aus Verständlichkeit und erzählerischem Drive. Suchen Sie nach einer der großformatigen Softcover-Versionen – in der kleinen Dünndruckausgabe von 2016 sind die Abbildungen doch arg winzig!

Die Entwicklung der Kunst „nach Gombrich“ können Sie nachlesen bei **Uwe Schneede: Die Geschichte der Kunst im 20. Jahrhundert. Von den Avantgarden bis zur Gegenwart, C.H. Beck 2001.**

Einführungen in das Fach Kunstgeschichte

In den vergangenen Jahren ist das Angebot in diesem Bereich stark gewachsen. Nach wie vor empfehlenswert ist der im Reimer-Verlag inzwischen in etlichen, laufend aktualisierten, Auflagen erschienene Klassiker **Kunstgeschichte: Eine Einführung.**

In den von verschiedenen Autor*innen verfassten Kapiteln wird besonders die Methodenvielfalt des Fachs plastisch vor Augen geführt.

Einen stärkeren Praxisbezug bietet **Renate Prochno: Das Studium der Kunstgeschichte. Eine praxisbetonte Einführung, Akademie-Verlag Berlin 1999.**



Einführungen zur Baukunst

Mehr noch als im Fall der Bildkünste erfordert das Sprechen über Architektur die Kenntnis einer Vielzahl von Fachbegriffen.

Das Wörterbuch der Architektur aus dem Reclam-Verlag bietet sich als günstiger und handlicher Begleiter vor Ort an.

Die Struktur dieses Wörterbuchs bringt es allerdings mit sich, dass man zumeist den Fachterminus schon mal gehört haben muss, um die Stelle zu finden, an der er erklärt wird.

Einen Ausweg aus diesem Dilemma bietet **Wilfried Koch: Baustilkunde, Mosaik Verlag 1982**. Auf der Grundlage erfreulich klarer Federzeich-

nungen bietet das Handbuch einen ebenso umfassenden wie anschaulichen Überblick über Bauformen und Bauwerke Europas in Ihrer historischen Entwicklung und geographischen Verbreitung. Ein besonderes Plus ist das viersprachige Glossar, dass die Fachbegriffe auch in ihren englischen, französischen, spanischen und italienischen Äquivalenten erschließt.

Weitere Literaturhinweise für Kunsthistoriker*innen finden Sie auf der Homepage der Universitätsbibliothek Trier > Über uns > Fachspezifische Informationen > Kunstgeschichte.



Kultur genießen... ganz umsonst?

DiMiDo, das Kultursemester-ticket des Studierendenwerks Trier macht es möglich – Ausstellungen besichtigen oder für Veranstaltungen einfach 20 Minuten vor dem Vorstellungsbeginn einen gültigen Studierendenausweis an der Kasse vorlegen. **Dienstag, Mittwoch und Donnerstag** (ausgenommen: Feiertage) **ist der Eintritt bei den Partnerinstitutionen grundsätzlich frei** sofern noch Restkarten an der Kasse zur Ausgabe zur Verfügung stehen. Partner des Trierer Kultursemestertickets sind:

Bühne 1
Der Trierer Dom
Deutsches Edelsteinmuseum
Europäische Kunstakademie

Freilichtmuseum Roscheider Hof
Generator Medienkunstlabor
Kammermusikalische Vereinigung Trier
Mosel-Musikfestival
Museum am Dom
Museum Karl-Marx-Haus
Rheinisches Landesmuseum
Stadtmuseum Simeonstift
Schatzkammer der Stadtbibliothek Trier
Theater Trier und Studiobühne
Trier Tourismus und Marketing GmbH
TUFA

Weitere Infos gibt's auf den Seiten des Studiwerks:
www.di-mi-do.de.



Impressum

Texte:

Fach Kunstgeschichte, Fachbereich III, Universität Trier

Bilder:

Angefertigt von Andreas Thull sowie in wenigen Ausnahmen von Studierenden und Mitarbeitenden der Universität Trier; S. 12: The Metropolitan Museum of Art, New York; S. 23, 25, 33, 38 (National Gallery of Art, Washington): Wikimedia Commons; S. 32: Universität Trier.

